

Pressemitteilung des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen

Podiumsdiskussion Bedingungsloses Grundeinkommen

Am Nachmittag des 09.12.21 versammelte sich die Klasse J1-5 des Wirtschaftsgymnasiums in der Aula des A Gebäude zu einer Podiumsdiskussion über ein heute äußerst relevantes Thema: Das bedingungslose Grundeinkommen. Im Rahmen des Wettbewerbs der Bundeszentrale für politische Bildung informierten sich die Schüler über das oben genannte Thema und entschlossen sich, dieses Vorhaben durchzusetzen. Ebenfalls vor Ort waren Isaac Gonzalez, welcher die Organisation des Projektes übernommen hatte und Abteilungsleiter Albrecht Schäfer. Des Weiteren wurden drei Repräsentanten von jeweils der CDU, der SPD und den Grünen.



Zunächst startete die Diskussion mit einer Begrüßung durch Herrn Schäfer, welcher sich im Namen der Schule vorstellte und das Wettbewerbsprojekt einleitete. Im Anschluss wurde das Wort an Felix Koch und Tin Seemann übergeben, um die im Voraus selbsterstellte Präsentation vorzustellen. Angefangen mit einer Definition des Bedingungslosen Grundeinkommens, gefolgt von dessen Risiken aber auch Chancen. Angegangen wurde das Thema mit einem geregelten Betrag von 1000€ monatlich. Dieser wird vom Staat an jede*n Bürger*in bedingungslos und ohne jegliche Gegenleistungen ausgezahlt. Unter den positiven Aspekten, das heißt den Chancen des BGE, versteht man die Förderung der Kreativität und Innovation, da der Faktor des Einkommens nicht an erster Stelle bei der aktiven Berufswahl stehen würde. Doch auch die Schattenseite des Subjekts wurde an diesem

Donnerstagnachmittag aufgegriffen. Darunter zählen zum Beispiel die Abschaffung der bestehenden Sozialhilfen oder Besetzungsprobleme einiger essenzieller Berufe, welche zustande kommen könnten.

Nach diesem Vorwort der Präsentatoren wurde auf die Moderatoren Derya Haybat und Vincent Brandes verwiesen, welche die Diskussionsrunde leiteten. Der Vertreter der Grünen Jugend positionierte sich äußerst klar auf der Seite für das bedingungslose Grundeinkommen, während sich die SPD eher wagen in der mittleren Position standhaft hielt, ganz im Gegensatz zur CDU, welche selbstsicher eine ablehnende Stellung einnahm. Das Hauptargument der Grünen befand sich im Recht der Bildung für alle, das durch dieses Grundeinkommen von in diesem Falle 1000€ realisierbarer denn je wäre. Die SPD argumentierte ihren Standpunkt mit der Aussage, dass das BGE nicht die ideale Lösung zu der Problemfrage von schlechtbezahlten und unterbesetzten Arbeitsplätzen wäre. Ein weiterer Kritikpunkt befand sich in der Finanzierung, welche als komplex und in weiten Teilen unrealistisch angesehen werde. In diesem Punkt sieht die CDU auch das größte Gegenargument des bedingungslosen Einkommens. Unterstützt wurde die abweichende Positionierung mit dem großen Risiko des Wegfallens aller Sozialsysteme, insbesondere der Krankenkassen beziehungsweise Krankenversicherung.

Als diese hitzige und interessenweckende Diskussion aufgrund Zeitmangels unterbrochen wurden musste, bat man die Anwesenden für ein erneutes zusammenfassendes Fazit, wobei alle Parteien und ihre Vertreter auf ihrem Ausgangszitat verharrten. Mit diesem Schlusswort wurde die Podiumsdiskussion beendet und als voller Erfolg in der Recherche für den Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung angesehen.

(Rebecca Birkenbach, J1-5)

Rebecca Birkenbach, für die Öffentlichkeitsarbeit des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen, hfallierboehme@ks-bb.de, 21.12.2021